

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 06/20

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



Kraftvoll, geradlinig und mit genialen Lyrics, die neue Deep Purple-EP.

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Ian Gillan - Gesang
Steve Morse - Gitarre
Don Airey - Keyboards
Roger Glover - Bass
Ian Paice - Schlagzeug
Bob Ezri - Perkussion
Ian Gillan, Bob Ezrin, Ayana George,
Tiffany Palmer - background vocals

Alle Songs wurden von Ian Gillan,
Roger Glover, Ian Paice, Steve Morse
und Don Airey komponiert.
Aufgenommen im The Tracking Room,
Nashville, Tennessee, USA.
Produziert von Bob Ezrin.
Mastering durch Eric Boulanger, The
Bakery Los Angeles, Kalifornien, USA.
Cover Artwork von Jekyll & Hyde
Zusätzliches Artwork von Alexander
Mertsch

Limitierte Edition in 45 rpm.

Deep Purple - Throw My Bones / Man Alive (10", 45 rpm)

"Very Deep, Very Purple" steht auf dem Sticker der streng limitierten 10inch-EP. Drei richtig erstklassige Songs beinhaltet diese exklusive Vinyl-Edition. Wenn sich die sauber gepresste Scheibe mit 45rpm auf dem Plattenteller dreht, geht die Sonne auf. Und selbstverständlich ist das unser aktuelles Highlight. "Throw My Bones" ist die erste Singleauskopplung des kommenden, sehnsüchtig erwarteten Albums "Whoosh". Neben den kraftvollen Sounds sollte man sich auch auf die tiefgehenden, brandaktuellen Lyrics konzentrieren. Die Textzeilen „You can't escape tomorrow, it's another day / I'm hanging here, I'm here on solid ground / 'Cos heaven's full, or closing down" stehen für sich, respektive werden mit Inbrunst und full of heart and soul vom Vokal-Akrobaten Ian Gillan gesungen. Diese Gemeinschaftskomposition ist wahrlich ein Volltreffer in jeder Hinsicht. Das Lied beginnt mit einem Gitarrenriff, das nur von "Deep Purple" stammen kann. Steve Morse hat auch das Gefühl für diesen perfekt dreckig-gezerren Sound. Sein Gitarrensolo ist erste Sahne. Er hat zwei richtig gute Händchen, mit denen er die Saiten seiner Musicman-Gitarre bearbeitet und die Röhren seines Engl-Röhrenamps glühen läßt. Don Airey zieht alle Register seiner diversen Keyboards. Dabei setzt er immer absolut geschmackssicher die diversen Sounds ein. Herrlich, wie er dabei seine Hammond fliegen läßt.

Die beiden, Airey und Morse, haben es tatsächlich geschafft, in die Fußstapfen von Jon Lord und Ritchie Blackmore zu steigen. Dabei sind sie aber souverän ihren ganz eigenen Weg gegangen und haben gemeinsam mit den drei restlichen Musikern der Mark II-Besetzung ein total zusammengeschweißtes Quintett geschaffen. Dem Rhythmus-Gespann Roger Glover am Bass und Ian Paice am Schlagzeug zuzuhören, macht einfach nur noch Freude. Über 50 Jahre gemeinsame Arbeit im Studio und auf den Bühnen der Welt haben die Beiden unauflösbar zusammengeschweißet.

Der zweite, knapp sechs Minuten lange Track hat ebenfalls enormen Tiefgang. Gerade die Schlagzeugparts klingen hier überirdisch. Der dritte Song im Bunde "The Power Of The Moon" ist exklusiv vorab nur auf diesem Vinyl zu hören und wird nicht zusätzlich digital erhältlich sein. Und gerade dieses Lied läßt einen nicht mehr los. Das ist Deep Purple genauso, wie Deep Purple sein muss. Kraftvoll, geradlinig und auch hier wieder mit genialen Lyrics. Diese 10inch gehört definitiv in jede Sammlung. wb

5914891

K 1-2/P 1-2

22,50 €

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Julia Biel - Black And White Vol.1



Jazz

Die britische Sängerin Julia Biel gehört zu den ganz großen Neuentdeckungen der letzten Jahre. Kein Wunder, hat doch das Timbre ihrer einzigartigen Stimme etwas Magisches, Vereinnahmendes an sich. Mit ihrer dezent souligen, stets authentischen Präsenz hat sich Biel auf bisher drei Soloalben sowie mit diversen Kollaborationen

in die Herzen der Indiejazz-Gemeinde gesungen. Mit „Black And White Vol. 1“ stellt sie nun die reine Essenz ihrer Musik heraus. Sie begleitet sich selbst am Klavier, verzichtet auf alles andere und lässt so die tief empfundenen Songs umso eindringlicher wirken. Piano und Stimme verschmelzen zu einem intimen Klangerlebnis voll von warmer Melancholie. Allen schmeichelhaften Vergleichen mit den berühmtesten Jazzsängerinnen zum Trotz hat Biel ihren ureigenen Stil entwickelt, der sich auf „Black And White Vol. 1“ wundervoll entfaltet. Eine Platte mit Suchtpotential, die schon auf „Vol. 2“ hoffen lässt. fh

AKH 005

K 1-2/P 1-2

23,00 €

Black Sabbath - The End (Live In Birmingham) (3 LP, 180 g, blaues Vinyl)



Rock

Eines merkt man dieser Produktion schon bei den ersten Tönen an. Sie ist voller Herzblut, Leidenschaft, ultimativer Intensität und melancholisch-wehmütiger Endgültigkeit, gleichzeitig voller Kraft und höchster musikalischer Dichte, als Black Sabbath ihr letztes Konzert am 4. Februar 2017 in ihrer Heimatstadt Birmingham gaben.

Dort, wo alles 1968 begonnen hatte. Dabei flossen Tränen und auch magmaschweres, über Jahrzehnte geschmolzenes Metall. Noch einmal ist man live-haftig dabei, wenn Gitarrist Toni Iommi das Jahrhundert-Riff auf seiner Gibson SG intoniert. Ja, man ist dabei, wenn Ozzy Osbourne sich bei „War Pigs“ den Schmerz über die kriegsverbrecherischen Tragödien von der Seele schreit. Und man ist auch dabei, wenn Geezer Butler in seiner unnachahmlichen Weise seine Bassläufe bei dem düsteren Song „Black Sabbath“ auf seinen Bass-Saiten drischt. Man kann alles dies nur als gigantisch bezeichnen. Aus gesundheitlichen Gründen konnte Bill Ward nicht an der Abschiedstour Tour 2016/2017 teilnehmen. Ersatzmann Tommy Clufetos war aber ein mehr als ebenbürtiger Ersatz-Spieler. Er ist einer der besten Rock-Schlagzeuger der zeitgenössischen Musikgeschichte. Wahnsinn, wie er den Songs durch sein Spiel nachhaltige Dramaturgie verleiht. Agerundet und spannend akzentuiert dabei ist das Keyboardspiel von Adam Wakeman, Sohn des „Yes“-Tastenmanns Rick Wakeman. Hier passt alles perfekt zusammen. Drei in jeder Hinsicht runde Scheiben im Klappcover mit tollen Fotos und einer für die Ewigkeit geschmiedeten Musik. Streng limitiert! Zugreifen! wb

0879.988

K 1-2/P 1-2

41,00 €

Butterfield Blues Band - East West (180 g)



Blues

Der Sänger und Mundharmonika-Spieler Paul Butterfield, der Ausnahme Gitarrist Mike Bloomfield, der Gitarrist Elvin Bishop, der auch bei „Never Say No“ den Leadgesang übernimmt, Jerome Arnold am Bass, Schlagzeuger Billy Davenport und Mark Naftalin an Piano und Orgel sind die Butterfield Blues Band. Erschienen ist es 1966 bei Elektra.

In einer liebevoll neu remasterten Version liegt es nun 54 Jahre später wieder vor. Was das Album dieser sechsköpfigen Super-Group so spannend macht, ist die Verbindung von Psychedelic-Rock mit astreinem Blues. Der Opener „Walkin' Blues“, eine Komposition von Blues-Legende Robert Johnson, geht mit viel Druck und hitziger Elektrifizierung los. Messerscharfe E-Gitarren, eine röhrende Mundharmonika, ein glasklarer Gesang und eine Dampfhammer-Rhythmus-Maschine sind dabei die richtigen Zutaten. Einen zentralen Part dieses Albums nimmt der knapp acht Minuten lange „Work Song“ ein. Elvin Bishop spielt hier ein eruptives E-Gitarren-Solo, das auf ganz raffinierte Weise Rock, Blues und Jazz verbindet. Herrlich die Oktav-Solo-Passage. Danach lässt Butterfield den Röhren-Amp mit seinem Mississippi-Saxophon glühen. Bloomfield steigert das Ganze mit einem fulminantem Solo auf seiner Fender Telecaster und tritt dabei in spannende musikalische Dialoge mit Butterfields Mundharmonika und Naftalins Orgel. Da zuzuhören macht richtig Spaß. Noch dazu weil es auch nach über einem halben Jahrhundert richtig klasse, druckvoll und frisch klingt. wb

MOV 2216

K 2/P 1-2

TIPP

23,50 €

Bukahara - Live Session (2 LP, 160 g)



Pop

Ein Doppel-Album, ganz schlichtes Cover-Design, vier ausgereifte Musiker und eine traumhafte, aufregende Software, eingeritzt in lupenreines Vinyl. „Bukahara“ sind Leadsänger, Gitarrist und Schlagzeuger Soufian Zoghliani, Bassist und Percussionist Ahmed Eid, Daniel Avi Schneider an der Geige und an der Mandoline und Max

von Einem an Posaune, Sousaphon und Schlagzeug. Die Multiinstrumentalisten kreieren dabei wirklich eine ganz hochkreative Weltmusik. Die deutsche Band hat Wurzeln in Tunesien, Syrien und Palästina. Schneider ist jüdisch-schweizerischer Herkunft. Die vier Vollblut-Musiker, die sich während des Studiums an der Musik-Hochschule kennengelernt haben und die auch lange Zeit als Straßenmusiker unterwegs waren, nennen ihren Stil „Arabic-Balkan-Sound“. Ganz melancholisch und verspielt ist „Back Home“. Ein gefühlvoll Posaunen-Intro leitet das Lied ein. Die Akustik-Gitarre klingt warm und voll. Mit ganz viel Gefühl, Ausdruck und Klang-Farben-Vielfalt singt Zoghliani. Ein fein aufeinander abgestimmter Harmoniegesang prägt „No!“, das sonst nur von einer Akustik-Gitarre begleitet wird. Mit Reggae-Feeling kommt „Eyes Wide Shut“. Die

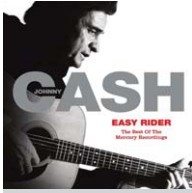
Akustik-Gitarre und die gezupfte Geige zaubern eine ganz dichte Atmosphäre dazu. Schließlich explodiert der Song förmlich und wird mit Kontrabass, Snare und Tamburin immer mehr gesteigert. Phänomenal. Ein klasse Auftritt. In jeder Hinsicht. wb

4224.996

K 1-2/P 1-2

25,00 €

**Johnny Cash - Easy Rider:
The Best Of The Mercury Rec... (2 LP, 180 g)**



Country

Insgesamt 24 Tracks versammeln sich auf dieser mit viel Liebe zum Detail veröffentlichten Kompilation. In der Zeit von 1987 bis 1991 veröffentlichte Johnny Cash fünf Alben für "Mercury Records". Die besten und wichtigsten Songs aus dieser Ära kann man hier in Top Sound-Qualität wieder (neu) entdecken. Im Innenteil des wertigen,

dicken Karton-Klappcovers findet man einen höchst interessanten 8-spaltigen Aufsatz von Scott Schinder, der gespickt ist mit wertvollen Hintergrundinfos. Die leuchtend roten, bedruckten Innenseite geben Informationen zu Aufnahme- und Veröffentlichungsdetails. Cashs kraftvolle Akustik-Gitarre eröffnet die Doppel-LP bei "Waymore's Blues". Seine immer leicht melancholische, durchdringende, kräftige Stimme wird hier kongenial eingebunden in den Chor seiner Buddies Jerry Lee Lewis, Roy Orbison und Carl Perkins. Die "Class of '55" nahm den Song seinerzeit in den berühmten "Sun Studios" in Memphis, Tennessee, auf und vervollständigte die Aufnahmen schließlich 1985 in den American Sound Studios. Weitere Highlights der Scheiben sind das Duett "Ballad Of A Teenage Queen" mit seiner Tochter Roseanne Cash in Begleitung mit den legendären "Everly Brothers" und das grandiose "The Wanderer" mit der Super-Rock-Group "U2", dem letzten Lied des Doppeldeckers. Dazwischen gibt es viele Klang- und Kompositionsperlen zu entdecken. Die Entdeckungsreise lohnt sich. Versprochen! wb

5389.733

K 2/P 1-2

30,50 €

Willie Dixon - I Am The Blues (180 g)



Blues

Erstveröffentlichung 1969.

Ja, er darf das mit voller Überzeugung sagen: "I Am The Blues". Willie Dixon hat so viele bedeutende Blues-Songs geschrieben. Kaum ein Konzert dieses Genres wird es weltweit geben, ohne dass eine Komposition von ihm gespielt wird. Zudem ist er DER Blues-Bassist. Und er war es, der zusammen mit

Horst Lippmann, Fritz Rau und Günther Kieser die berühmten "American Folk Blues Festivals"-Line-ups zusammenstellte. Das Besondere an dieser LP ist, dass Dixon seine Songs hier selber singt. Den Reigen der neun Tracks eröffnet Dixon mit "Back Door Man", dessen Cover-Version von Howlin Wolf universelle Berühmtheit erlangt hat. Die Aufnahme klingt direkt und extrem räumlich. Dies wird besonders deutlich am Klang von Dixons Bass und Clifton James Schlagzeug. Herrlich dazu die Slide Gitarre von Johnny Shines. "I Can't Quit You, Baby", das auch im Standard-Repertoire von Led

Zeppelin war, kommt hier besonders intensiv. Dixons Stimme kommt aus den Untiefen des Mississippi-Deltas. Shines spielt hier herzerreißende Gitarrensolis. Walter "Shakey" Horton bläst dazu eine rauchige, elektrisch angezerrte Mundharmonika. Es kommt mit soviel Drive und Verve, dass man sich der Magie nicht entziehen kann. Diese Schallplatte gehört in jede Blues-Sammlung. Die LP kommt im wertigen Hochglanz-Cover und gefütterten Innenseite. Repertoirewert, Klang, Musik und Aufmachung absolute Champions League. Limitiert und nummeriert auf 1500 Stück in blau-transparentem Vinyl.

MOV 493

K 2/P 1-2

TIPP

23,50 €

**Steve Earle & The Dukers
- Ghosts Of West Virginia**



Country

Bemerkenswert in jeder Hinsicht ist dieses neue Album von Steve Earle. Das tiefgründige Konzeptalbum ist den Bergleuten von West Virginia gewidmet. Mit viel Inbrunst, Empathie und kompositorischer Dichte beschreibt Earle das anstrengende, entbehrungsreiche Leben und Arbeiten der Bergmänner und ihren Familien in West Virginia. Der US-

amerikanische Alternative Country-Sänger, Songwriter und Schriftsteller hat sich der Thematik sensibel genähert. Kraftvoll ist sein Banjo, kraftvoll knarzig ist seine Stimme, wenn er "Devil Put The Coal In The Ground" intoniert. Die dreckig-gezerrte E-Gitarre, gespielt von Chris Masterson klingt für sich selbst. Wie ein Untertage-Hammerwerk arbeiten Bassist Jeff Hill und Schlagzeuger Brad Pemberton präzise, rhythmisch-harmonisch zusammen. Eleanor Whitmore gibt dem Song mit seiner Fiedel den authentischen Country-Touch. "Union, God And Country" ist ein tiefpolitisch Song, der leichtfüßig im Westergewand kommt, aber dafür umso nachhaltiger wirkt. Sehr melancholisch und sehr nah an Herz und Seele gehend und rührend ist "Time Is Never On Your Side". Eine wunderschöne, tiefe Ballade, die in 2 Minuten 55 Sekunden mehr Tragödie in sich schmerzend fühlen lässt als manch abendfüllendes Theaterstück. Dieses Album ist zweifellos eine der bedeutendsten LP-Veröffentlichungen des Jahres 2020. Da ist der gute Sound fast schon Nebensache. wb

39148.031

K 2/P 1-2

21,50 €

Einstürzende Neubauten - Alles in Allem



Deutsch

Die Einstürzenden Neubauten begehen in diesem Jahr ihr vierzigjähriges Bandjubiläum! Die einflussreiche Kultband feiert dies gebührend mit einem neuem Album - „Alles in Allem“. Beinahe könnte man hier von einem Comeback sprechen, da es die letzten zwölf Jahre sehr ruhig um die West-Berliner geworden ist. In gewohnt experimenteller Manier

entzückt die Band rund um Gründer Blixa Bargeld auf höchstem Niveau. Einstürzende Neubauten sind und bleiben zweifelsohne eine Ausnahmeerscheinung in der Musikgeschichte. Auf „Alles in Allem“ präsentiert sich die berliner Gruppe sehr heimatbezogen, nicht wenige Stücke drehen sich um Orte, Geschehnisse oder das

Leben in der Hauptstadt, nicht glorifizierend, sondern mit strengem kritischem, teilweise gar zynischem Blick. „Alles in Allem“ ist ein wunderbar zugängliches, klar strukturiertes und vor allem zeitloses Album, dessen tief sinnige Balladen zum Nachdenken anregen. Kein Album für jeden Tag, aber mit Sicherheit eines für so manche Stunde - wahre Kunst! mj

05195.991 K 1-2/P 1-2 24,00 €

Liam Gallagher - MTV Unplugged (180 g, splattered Vinyl)



Rock

Dieses richtig klasse Brit-Pop-Album erscheint als 180 Gramm Heavy Weight in grün-weiß splattered Vinyl, inklusive einem wertig gemachten, dicken Karton-Klappcover, einem beigelegtes Poster mit herrlichen Fotos vom Event am 3. August 2019 in der Hull City Hall, bedrucktem Innersleeve, ausgereiften Kompositionen, transparentem Klang und hoch inspiriertem Musiker. Mit „Wall Of Glass“ beginnt das Konzert. Liam Gallagher hat schon eine ganz besondere, ausdrucksstarke Stimme. Sie hat so viele feine Nuancen. Zwei wunderschön gespielte und klingende Akustik-Gitarren spielen Jay Mehler und Mike Moore. Mit hoher rhythmischer Sensibilität agieren Drummer Dan McDougal und Drew McConnell am Höfner-Violin-Bass. Einen wunderschön harmonisch-warmen Sound-Teppich webt Christian Madden an der Orgel. Mit ein Höhepunkt ist die Ballade „Stand By Me“. Die zwölfsaitige Akustik-Gitarre von Paul Arthurs bringt eine ganz besondere Note. Das Urban Soul-Streichorchester unter der Leitung von Lizzie Ball ist outstanding. Das ist schon ganz großes Musik- und Soundkino. Ganz Klasse wie die Live-Atmosphäre eingefangen wurde, inklusive dem beim Refrain inbrünstig mitsingendem Publikum. wb

9529.339 K 2-3/P 2 **TIPP** 32,50 €

Gogo Penguin - Gogo Penguin (2 LP, 180 g, Clear Vinyl)

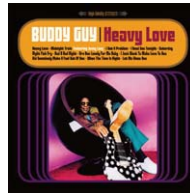


Jazz

GoGo Penguin bleiben sich auf ihrem fünften, selbstbetiteltem Album treu und präsentieren unbeirrbar ihre Version von pulsierendem, urbanem Pianojazz. Britische Clubkultur und Modern Jazz europäischer Prägung gehen in den Klangschöpfungen des Trios eine Synthese ein, die wie die konsequente Fortsetzung des einst vom Esbjörn Svensson Trio beschrittenen Wegs anmutet: Treibende Beats, tiefe Bassläufe und hypnotisierende Klavierpattern sind die Zutaten, aus denen GoGo Penguin ihre Songs destillieren. Über die gesamte Spielzeit entfaltet sich eine träumerische Atmosphäre, durchsetzt von rhythmischen Spannungen und mit elektronischen Verfremdungen verfeinert. So schaffen die Briten einmal mehr den Spagat zwischen Tanzfläche und Kopfhörer. Ihre zeitlos schöne Musik entzieht sich der Katalogisierung und sollte eigentlich alle ansprechen, die an moderner, eingängiger Instrumentalmusik interessiert sind. fh

89.182 K 1/P 1 24,00 €

Buddy Guy - Heavy Love (2 LP, 180 g)



Blues

Dieses am 2. Juni 1998 erstmals - damals nur auf CD und Kassette - erschienene Album gehört definitiv in jede gepflegte Blues-Sammlung. Buddy Guy legt hier eine richtig spannende Mischung aus gelungenen, eigenständigen Coverversionen und Originals vor. Der Titeltrack, gleichzeitig Opener, macht seinem Namen alle Ehre. Mit harten Schlägen auf die Snare, die zudem erstaunlicherweise mit viel Hall-Effekten unterlegt ist, fährt der schwer beladene Blues-Train los. Man spürt hier gleich, dass dies kein gewöhnliches Blues-Album ist, sondern dass es sich hier um etwas richtig Innovatives, Einzigartiges handelt. Gemeinsam mit Bassist David Smith versteht es Drummer Richie Hayward einen unumstößlichen Grund-Groove zu schaffen, auf dem sich das Gitarren-Trio Guy, Steve Cropper und Jack Holder nach Herzenslust austoben kann. Guys Stimme klingt dabei enorm kraft- und druckvoll. Einen ganz starken Gast-Auftritt hat Jonny Lang bei „Midnight Train“ als Sänger und Gitarrist. Der Slow Blues „Did Somebody Make A Fool Out Of You“ aus der Feder von Tony Joe White ist auf 7 Minuten und 50 Sekunden ein absolutes Traumstück voller Ausdruck, Heart and Soul. Das Akustik-Gitarren-Solo ist schon allein das ganze Album wert. Die extrem empfehlenswerte Doppel-LP kommt im Hochglanz-Klapp-Cover mit tollen abgedrehten Fotos von John Falls und inklusive gefütterter Innenhüllen. Ein sattes Pfund musikalische Freude. wb

MOV 2576 K 1-2/P 1-2 29,00 €

Sophie Hutchings - Scattered On The Wind



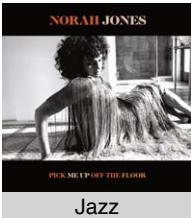
Klassik

Zehn Jahre liegt es bereits zurück, dass Sophie Hutchings ihr vielbeachtetes Debüt „Becalmed“ veröffentlichte. Nun ist mit „Scattered On The Wind“ das neue Album der australischen Komponistin und Pianistin erschienen. Und es lädt zum Tagträumen ein. Kontemplativ und erhaben erklingen Hutchings Kompositionen, mal intim, dann nahezu cineastisch. Immer aber umweht die elf Titel eine eigentümliche, sehnsuchtsvolle Melancholie. Repetitive Klavierfiguren bilden den Kern aller Stücke, angereichert mit ätherischen Stimmen („Scattered On The Wind Pt. 2“ etwa bekommt durch den verhallten Chorgesang nahezu sakralen Charakter), dezenten Orchesterklängen und sparsam eingesetzten Soundeffekten. Mit wenigen, leisen Tönen erschafft Hutchings betörende Stimmungsbilder. Sie schöpft dabei aus Elementen von Minimal Music, Neoklassik und Filmmusik, um daraus ihre ganz eigene Klangsprache zu entwickeln. Wer sich darauf einlässt, wird schnell in ihren hypnotischen Bann gezogen. fh

0820.201 K 1-2/P 1-2 22,50 €

Norah Jones - Pick Me Up Off The Floor (180 g)

Kaum zu glauben, aber „Pick Me Up Off The Floor“ ist bereits das siebte Studioalbum von Norah Jones. Die Dame, die mit „Come Away With Me“ und „Feels Like



Home“ nicht nur die Jazzwelt auf den Kopf stellte, hat einen erstaunlichen künstlerischen Werdegang hinter sich. Über die Jahre hat sie sich weg vom wohlthönenden, gefälligen Popjazz-Sound bewegt, hat mit verschiedenen Stilen experimentiert, ist rauer und erdiger geworden. „Pick Me Up Off The Floor“ ist nun der vorläufige Höhepunkt dieser

Entwicklung. Es ist schon beeindruckend, wie scheinbar mühelos Jones mit bluesgetränkten Grooves, jazzigen Akkorden und Indierock-Sounds jongliert. Dabei verliert das Album zu keiner Sekunde den roten Faden. Im Gegenteil, die Platte klingt wie aus einem Guss auch dank der hervorragenden Begleitmusiker und der herrlich warmen Produktion. In Songs wie dem opulent arrangierten „Say No More“ stellt Jones einmal mehr unter Beweis, dass sie in der ersten Songwriter-Liga spielt. Im Jahr 2020 klingt Norah Jones überzeugender und gereifter als je zuvor. fh

0874.886 K 1-2/P 1-2 **TIPP** 25,50 €

Lady Gaga - Chromatica (180 g, milchig-klares Vinyl)

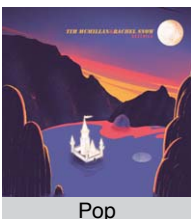


“Es fühlt sich für mich nicht richtig an, dieses Album zu veröffentlichen.“ - Aufgrund der Coronavirus-Pandemie verschob Lady Gaga die Veröffentlichung ihres sechsten Studioalbums um etliche Wochen. Der Titel „Chromatica“ ist mehrdeutig, bezieht sich einerseits auf die chromatische Tonleiter, andererseits meint es im Wortsinne Farbigkeit.

Man ahnt schon, „Chromatica“ ist völlig anders als das Vorgängeralbum „Joanne“. Der farbenfrohe Sound des neuen Albums soll laut der 34-Jährigen glücklich machen, zum Tanzen animieren und - oh ja - das tut er. Stefani Germanotta, wie Lady Gaga bürgerlich heißt, ist eine der wandlungsfähigsten Künstlerinnen der heutigen Musikwelt. Sie ist ungewöhnlich, ungemain experimentierfreudig, schreibt beinahe all ihre Songs selbst und widmet sich in ihrer spärlichen freien Zeit nebenbei der Lyrik von Rainer Maria Rilke. „Chromatica“ ist ein hochkarätiges Album mit knalligem, substanzreichem Dance-Pop, es trumpft mit erstklassigen Gastmusikern auf - neben Ariana Grande gastieren Sir Elton John und Blackpink - und macht die Musiklandschaft ein wenig bunter! mj

0878.904 K 2/P 1-2 24,50 €

Tim McMillan & Rachel Snow - Reveries (200 g)



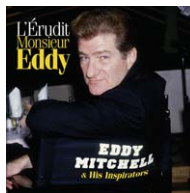
Der australische Gitarrist Tim McMillan musiziert auf seinem sechsten Album gemeinsam mit der Violinistin Rachel Snow - ein musikalischer Glücksfall und einfach wunderschön. Tim McMillan und Rachel Snow sind jeder für sich nicht nur Aufnahme-, sondern auch Außenseiter-Musiker, bewegt sich ihre Musik doch fernab jeglichen

Mainstreams. Das aus Melbourne stammende Folkduo

vereint eine Vielzahl von Musikstilen, neben Folk, Jazz, Pop gar Klassik oder auch Blues und generiert so einen unverwechselbaren, eigenen Stil. „Reveries“ besteht hauptsächlich aus instrumentalen Passagen, welche überaus fein und präzise aufeinander abgestimmt sind. Der gelegentliche, zarte Gesang der Beiden erzeugt darüber hinaus himmlische Wohlfühlmomente. Die außergewöhnliche Geigerin zeigt sich mit einem keltischen Einschlag und verschmilzt vollendet mit McMillans technisch ausgefeiltem Gitarrenspiel. Schon der Opener des Albums, „Kopfkino“, verzaubert sogleich harmonisch, während ein Stück wie „Balcony“ den Hörer vollends in eine neue Welt hineinzieht. Die Titel orientieren sich an traditionellem Folk, doch prägt sie die leicht mittelalterliche Stimmung. „Reveries“ wurde im Castle Studio von Schloss Röhrsdorf aufgenommen und besticht durch eine herausragende Klangqualität, die die natürliche und intime Stimmung perfekt transportiert. Ein Album für besinnliche Stunden. mj

T3 1043 K 1/P 1-2 17,50 €

Eddy Mitchell - L'Érudit Monsieur Eddy (2 LP, 180 g, Mono/Stereo)



Für das französische Musikpublikum ist Claude Moine alias Eddy Mitchell sehr bedeutend gewesen. Stellte er doch seinem heimischen Publikum amerikanische Künstler wie Chuck Berry, Eddie Cochran, Elvis Presley, Gene Vincent, Little Richard oder Bill Haley noch vor den Beatles oder den Rolling Stones vor. Auf diesem

Rock

Album sind insgesamt 32 richtig Klasse-Songs versammelt, darunter auch 16 Originals. Der Gene Vincent-Klassiker „Wild Cat“ eröffnet den Doppel-Decker. Das Stück swingt und schiebt nach Herzenslust. Klasse Bläsersätze treiben den Song voran. Erdigen Rock'n'Roll gibt es in französischer Sprache mit „Tant Pis Pour Toi“. So geht Rock'n'Roll! Federnde, groovige Bass- und Drum-Sounds, knochentrocken gespielte E-Gitarren und wunderschöner Background-Chorgesang sind perfekte Zutaten. Mitchell beweist dazu richtige Shouter-Qualitäten. Dabei veredelt er bekannte Songs wie zum Beispiel „Johnny B. Goode“ von Chuck Berry, „Gee Whiz It's You“ von Cliff Richard oder „I Gotta Know“ von Elvis Presley zu richtig gut gelungenen, spannenden Cover-Edelsteinen. Kein Wunder, dass er DIE Legende der Franzosen dieser Ära der sechziger Jahre ist. Das wertig gemachte Doppel-Album im stabilen Karton-Klappcover inkl. gefütterter Innenhüllen macht richtig Spaß. Ein toller Zeitzeuge in lupenreinem Vinyl! wb

742.930 K 2/P 2 19,00 €

Joni Mitchell - Shine (200 g)

Diese Veröffentlichung ist sensationell, essentiell und wichtig. Zum ersten Mal 2007 nur auf CD veröffentlicht, erscheint diese LP nun als Vinyl-Ausgabe. Dieses Album ist so intensiv, so intim, einfach ein wahres Klang-Schatzkästlein mit zehn herrlich klingenden Song-Edelsteinen. „One Week Last Summer“ eröffnet die Platte. Das Instrumental ist voller Melancholie und kompositorischer Tiefe. Kongenial ergänzt sich Mitchells Piano mit dem höchst inspirierten Saxophon-Spiel von



Pop

Bob Sheppard. Bei "This Place" schwebt eine wundervolle Pedal Steel Guitar durch den Hörraum. Mitchells Stimme klingt, ja strahlt in leuchtenden Ton-Farben. Dabei begleitet sie sich selbst auf der Gitarre und dem Klavier. Der Song ist unbeschreiblich positiv und Mut machend. Eine beeindruckende Ballade ist "If I Had A Heart". Bassist

Larry Klein und Schlagzeuger Brian Blade begleiten den Song mit absoluter musikalischer Empathie, zurückhaltend, aber in jedem einzelnen Moment präsent. "Hana" ist ein total groovender Song mit fantastischen Saxophon-Licks. Bei "Big Yellow Taxi 2007" spielt Joni Mitchell alle Instrumente selbst. Und wie! Der Allzeit-Hit kommt in aufregend neuem Gewand. Das Akkordeon gibt dem Lied eine ganz besondere Note. Es macht richtig Freude, da zuzuhören. Diese LP hat so eine immense Klang-Kraft. Sie ist bestens produziert und sauber gepresst. Man höre sich nur die Akustik-Gitarre bei "If" an. So warm, weich und trotzdem crisp ist sie. Die 180 Gramm-Edition, gemastert von Bernie Grundman, erscheint im wertigen Karton-Klappcover mit allen Lyrics und schönen Fotos UND gehört in jede Sammlung. wb

7209.019 K 1-2/P 1-2 23,50 €

Crystal Murray - I Was Wrong (EP)



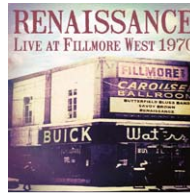
Soul

Crystal Murray gilt mit ihren gerade mal 18 Jahren bereits als neuer Star am Neo-Soul-Himmel. Dass sie die Vorschusslorbeeren allemal verdient, beweist die in Paris lebende Sängerin eindrucksvoll mit ihrer Debüt-EP „I Was Wrong“. Mit souveränerer Lässigkeit zelebriert sie die fünf kurzen, durchweg tanzbaren Tracks. Tiefergelegte Synth-Bässe, entspannt groovende Beats und jazziges E-Piano bilden das Grundgerüst für die eingängigen, poppigen Songs. Über dem urbanen Electronica-Sound (dem bei der Nummer „Diamond Man“ charmante 80s-Reminiszenzen beigemischt sind) lässt Murray ihre nonchalanten Vocals perlen und das mit einer Coolness, als wäre sie schon lange im R'n'B-Geschäft. Einziger Wermutstropfen ist die knappe Spielzeit; kaum hat man den Volume-Regler schön weit aufgedreht, geht mit dem Ohrwurm „August Knows“ die Viertelstunde schon zu Ende. Man darf hoffen, dass bald ein volles Album folgt! fh

8650.517 K 2/P 2 13,00 €

Renaissance - Live At Fillmore West

Hier liegt uns ein musikhistorisch sehr wertvolles Album vor. Auch wenn es keine High-End-Aufnahme ist, lohnt sich die Anschaffung in jedem Fall. Warum? Weil die Musik einfach genial ist. Gerade auch die Bandbesetzung ist höchst interessant. Von der aufgelösten Supergroup "The Yardbirds" sind der Schlagzeuger Jim McCarty und Sänger und Frontmann Keith Relf mit an Bord. Letztgenannter war bei den "Yardbirds" auch als Mundharmonikaspieler bekannt. Bei diesen Aufnahmen überzeugt er als Sechs-Saiten-Arbeiter. Mit einem spannenden Klavierintro beginnt "Wanderer". Tastenmann John Hawken sprüht nur so vor Kreativität. Die

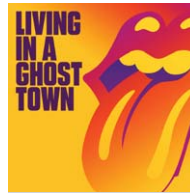


Rock

sympiotische Harmonie zwischen McCarty und Bassist Louis Gennamo ist ohrenscheinlich. Entrückt und wunderschön der helle Gesang von Jane Relf, der Schwester von Keith Relf. Die vier vorliegenden Songs entstammen einem Konzert, das "Renaissance" am 6. März 1970 im Fillmore West in San Francisco gab. Die Aufnahmen wurden im Privatarchiv von McCarty ausgegraben. Es ist schon sensationell, dass diese nun das Licht der Welt bzw. die Gehörgänge der Fans progressiver Musik erreichen. Mystisch-magisch mit leicht orientalischem Touch beginnt der 9:19 Minuten lange Song "Innocence". Der Song ist geprägt von einer enormen kompositorischen Dichte. Das alles ist wirklich spannend und fesselnd. Rundum eine Platte, die richtig Spaß macht und auf der es ganz viele Details zu entdecken gibt. Und je öfter man die Scheibe hört, desto mehr entdeckt man. So muss gute Musik sein. wb

SIR 4039 K 3-4/P 1-2 17,00 €

The Rolling Stones (10", oranges Vinyl) - Living In A Ghost Town



Rock

Eine 10inch Single mit nur einem Lied reicht, um die Musikwelt in Verzückung zu bringen. Das Cover in leuchtend gelb-orangem Design passend zum gleichfarbigen Vinyl strahlt den Musikfan warm und sonnig an. Die berühmte Stones-Zunge reicht als Wiedererkennungswert.

Nach acht langen Jahren ist es der erste selbst geschriebene Song

der Band. Und er ist brandaktuell. Nach Auskunft der Stones wurde der Song bereits vor etwas mehr als einem Jahr im Studio bei der Aufnahme eines neuen Albums in Los Angeles aufgenommen. Damals war Covid-19 noch unbekannt. Im Frühjahr 2020 entschied man sich kurzfristig zur Veröffentlichung des Liedes als Single, weil es zur aktuellen Situation passte. Jedoch schrieb Mick Jagger einen Teil des Liedtexts um. Der Song ist eine geschmackvoll-perfekte Melange aus Rock, Blues und Reggae. Der 4 Minuten 8 Sekunden lange Song startet mit einem wehklagenden Chor. Mick Jagger singt mit soviel Druck und Verve, dass man sich gar nicht vorstellen kann, dass er immerhin schon 76 Jahre alt ist. Sein Solo auf der Mundharmonika zeigt, wie tief er in den Mississippi-Sümpfen steht. Souverän am Schlagzeug Grandseigneur Charlie Watts (Jahrgang 1941). Gemeinsam mit Bassist Darryl Jones steuert die Band durch spannungsgeladene, energetische rhythmische Gewässer. Die beiden Gitarristen Keith Richards und Ronnie Wood werfen sich die Gitarrenlicks gekonnt zu. Wiedererkennungswert und Authentizität: 100 Prozent. Musikhistorischer Wert und Repertoirewert: 111 Prozent. wb

0714.835 K 1-2/P 1-2 TIPP 14,50 €

Nina Simone - Fodder On My Wings (200 g)

Hier kommt ein ganz besonderes Album. Es war lange vergessen und heiß gesucht. Es erschien 1982 auf einem kleinen französischen Label. Verve bringt nun



Jazz

eine Wiederveröffentlichung mit drei zusätzlichen Bonustracks. Simone bezeichnete dieses Album als eines ihrer wichtigsten. In diesem Album verarbeitete sie eine schwierige Zeit, in der sie mit psychischen Problemen kämpfte. Dies war scheinbar, nein, hörbar ein perfekter kreativer Motor. Besonders beeindruckend sind hier die tiefgehenden Balladen.

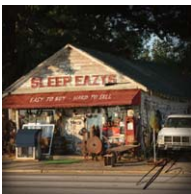
Mehr Emotionen gehen nicht. Selten war eine LP beeindruckender als diese. Und selten prägte sie sich so nachhaltig in Gehörgängen, Herz und Seele ein. "Fodder In Her Wings" ist ein sehr komplexer Song. Er lebt von afrikanischem Beat und dem Kontrast zu europäischer Musik, gespielt auf barocken Tasteninstrumenten. Simones melancholische, wehklagende Stimme hallt lange nach. Ganz intensiv das über 6 Minuten lange "Alone Again, Naturally". Hier kann man auch spüren und fühlen, was für eine großartige Stimme Simone hat. Simone macht diese Gilbert O'Sullivan-Komposition zu einer kleinen Sinfonie. Umso erstaunlicher als sie nur von einem, meisterhaft gespielten, Piano begleitet wird. Der Klang der Schallplatte ist wirklich außergewöhnlich gut. Man kann richtig süchtig werden danach. Dieses Album muss man haben. Eigentlich völlig unverstündlich, dass dieses Klangjuwel solange im Verborgenen sein konnte. wb

0826.533

K 1-2/P 1-2

22,50 €

The Sleep Eazys - Easy To Buy, Hard To Sell (180 g, rotes Vinyl)



Rock

In leuchtend rotem Vinyl kommt das neue Side-Project von Gitarren-Hexer Joe Bonamassa "The Sleep Eazys". Auf diesem Album macht er sich auf den Weg weit zurück in die Musik-Historie, zurück zu Country, Rock'n'Roll und Jazz. Und dabei will er die Gitarristen ehren, die ihn in seiner Jugend beeinflusst haben: Hank Garland, Jimmy Bryant, Link

Wray, Tony Joe White, King Curtis oder Danny Gatton. Das ambitionierte Ansinnen ist ihm gelungen. Mit "Fun House", einer Danny Gatton-Komposition beginnt das Album besonders kraftvoll. Die Gitarrenriffs prägen sich nachhaltig ein. Die heiße Hammond-Orgel von Reese Wynans ist ein besonderer Höhepunkt. Auch das Saxophon, geblasen von Paulie Cerra ist richtig spannend. Natürlich wird der Opener geprägt vom Twang des Gitarren-Meisters Bonamassa. Ein besonders erwähnenswertes Lied ist "Polk Salad Annie" von Tony Joe White. Bonamassa feuert hier ein richtig giftiges Solo ab. Klasse dazu der Background-Gesang von Jade MacRae und Juanita Tippins. wb

PRD 76081

K 2/P 1-2

25,00 €

Slow Leaves - Shelf Life

„Shelf Life“ ist ein vortreffliches Album des kanadischen Songwriters Grant Davidson alias Slow Leaves. Bei seinem fünften Album entschied sich Davidson für eine „Live-In-Session“-Platte, die Musiker spielten die Stücke allesamt auf den ersten Take ein, heraus kam ein schwungvolles, hervorragendes Album! Jedes der



Pop

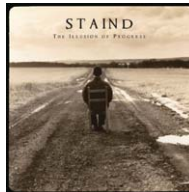
zehn Stücke ist auf seine Weise bewegend, versprüht jede Menge Charme und bleibt dabei tiefenentspannt. Hieß Grant Davidsons letztes Album noch „Enough About Me“, so bietet er hier erneut einen gründlichen Einblick in seine Seele und erzählt gekonnt pointiert von erlebten Alltagsmomenten. Beim genauen Hinhören mag man stellenweise Parallelen zu Nike Drake, Iron & Wine oder Anthony & The Johnsons erkennen, doch das macht „Shelf Life“ nur umso interessanter. Echte rockige Songs wie „Miss You“ und „Half of the Bed“ - beide sind extrem flott und zackig - finden sich auf dem Album ebenso wie wunderschön zarte und eigenwillige Nummern wie „Time was on your Side“ oder „Autumn Rain“. Man kann hiervon einfach nicht genug bekommen. „Shelf Life“ bietet viel Freude, eine positive Stimmung, perfekt um dem Alltag ein wenig zu entfliehen. Zugreifen! Tipp! mj

05190.901

K 1-2/P 1-2

22,50 €

Staind - Illusion Of Progress (2 LP, 180 g, silberfarbenes Vinyl)



Rock

Ein heißes Eisen schmiedete bzw. ein heißes Vinyl presste "Staind" aus Springfield, Massachusetts, USA, mit "Illusion Of Progress". Das bereits 2008 erschienene Album ist nun wiederveröffentlicht und kommt in herrlichem silbernen Vinyl. Aaron Lewis (Gesang, Gitarre), Mike Mushok (Gitarre), Johnny „Old School“ April (Bass, Background-Gesang) und Jon Wysocki (Schlagzeug) haben hier wirklich profunde Hand-Rock-Werks-Kunst bewiesen. "This Is It" leitet die sauber gepresste Doppel-Scheibe ein. Magmaschwere E-Gitarren-Sounds dominieren den Song. Die Komposition erinnert an die progressive Richtung in der härteren Gangart des Rock/Metal a' la "Tool". Das ist richtig spannend. Sehr intensiv und beeindruckend die Gesangsstimme von Lewis. Das knapp sieben Minuten lange "The Way I Am" hat eine einprägsame Hookline. Melancholisch klingt hier die Vokalspur. Wie aus einem gegossenen Eisen klingen Schlagzeug und Bass. Laute und leise Passagen wechseln sich geschickt ab. Das sorgt für Spannung und immense Dynamik. Bei "Believe" wird es etwas ruhiger. Flageolet-Töne leiten den balladesk beginnenden Song ein, bis er immer wieder eruptiv ausbricht. Was auch hier auffällt, ist der gelungenen, kompakten Sound der Band. Mit viel Inbrunst und Leidenschaft wird hier zu Werke gegangen. Dieses Doppel-Album gehört in die Sammlung jedes Rock-Freundes und jeder Rock-Freundin.

Inklusive 8seitigem Booklet. Limitiert auf 1500 Stück. wb

MOV 2498

K 2/P 1-2

29,00 €

Cat Stevens - New Masters (180 g)

„New Masters“ ist das zweite Album des Folkpop-Meisters Cat Stevens und wurde im Dezember 1967 erstmals veröffentlicht. Der geniale Singer/Songwriter schaffte es zwar mit diesem Album nicht ganz, an den kommerziellen Erfolg seines Debütalbum „Matthew & Son“ anzuknüpfen, doch aus heutiger Sicht ist „New Ma-



Pop

sters“ ein nicht weniger wertvolles Album und alle Stücke gehen direkt ins Blut. Stevens gelang es damals meisterhaft, ein Album mit schwungvollen, rhythmischen und abwechslungsreichen Stücken vorzulegen. „New Masters“ ist bestens bestückt, alleine schon das bahnbrechende und häufig gecoverte „The First Cut Is The Deepest“ würde den Ruhm

dieses Albums auf ewig sichern. Doch auch Stücke wie das eher sanfte, gefühlvolle „I'm so Sleepy“, der leicht finstere Folksong „Blackness Of Night“ oder der äußerst dramatische Song „The View From The Top“ sind echte Klassiker. „New Masters“ gibt ein faszinierendes Zeugnis der Anfangsjahre des großen britischen Sängers und zeigt, dass er trotz des Erfolgs seines Debüts den Mut besaß, seinen akustischen Sound weiterzuentwickeln. Das Album erscheint nun erstmals seit 1982 wieder auf Vinyl und wurde hierfür vom Original-Dream-Master in den Abbey Road-Studios remastert. mj

0816.106 K 1-2/P 1-2 21,50 €

Neil Young - Homegrown (140 g)

Diese ganz besondere Scheibe ist selbstverständlich ein Highlight. Die zwölf Tracks dieses Albums galten als verschollen. Das 1974 und 1975 eingespielte Werk wird nun 46 Jahre später doch noch veröffentlicht, nachdem sich Neil Young damals gegen eine Veröffentlichung entschieden hatte. Das ist schon wahrlich eine Sensation. Vor allem angesichts der fantastischen Kompositionen, der hohen Musikalität und des frischen Klanges. „Homegrown“ (deutsch h: einheimisch) wurde voll analog aufgenommen und mit viel Liebe zum Detail von John Hanlon restauriert sowie von Chris Bellman bei Bernie Grundman Mastering wie immer perfektens gemastert. Und liebe Freundinnen und Freunde des



Rock

guten Klangs: das lässt sich hören! Der Opener „Seperate Ways“, der am 11.12.1974 im Quadrophonic Studio in Nashville, USA, aufgenommen wurde, offenbart eine unheimliche Wärme, was zweifellos an der super Aufnahmequalität und den komplett analogen Schritten von der Mikrofonierung im Studio bis zur Pressung liegt. Es ist eine

wunderschöne Komposition, die voller Melancholie ist. Die Backing Group, Tim Drummond am Bass und Levon Helm am Schlagzeug, gibt Neil Young genau den richtigen Rahmen. Unaufdringlich und immer ganz präsent agieren die zwei Groove-Meister. Die Dreieinigkeit aus Youngs Stimme, seiner Mundharmonika und seiner Gitarre kommen ganz nah zur Geltung. Das dramaturgisch-musikalische Sahnehäubchen ist die Pedal Steel Gitarre, die meisterhaft geslidet von Ben Keith, durch den Hörraum schwebt und einen nachhall-tigen Eindruck beim Hörer hinterlässt. Man mag es gar nicht glauben, dass ein solches Musik-Edelstein so lange Zeit in den Archiven verborgen war. Ein ganz besonders kraftvoll-rockig-rockender Song ist „Vacancy“. Youngs elektrische Gitarre ist giftig und druckvoll. Herrlich schwebt darüber seine akustisch eingespielte Mundharmonika. Mit viel Inbrunst intoniert Young ein elektrisierendes Gitarrensolo, das sich tief in den Gehörgängen festsetzt. „Love Is A Rose“ kommt in ganz countryesker Manier. Genial das Intro zum Titelstück „Homegrown“, bei dem Young nebenbei noch die Gitarre stimmt. So was ist richtig typisch für ihn und in seiner Authentizität unnachahmlich und unnachahmbar. Gewidmet ist das Album der 2004 verstorbenen Carrie (Snodgrass) mit der Neil Young in den siebziger Jahren eine Beziehung hatte und mit der er einen Sohn hat. In jeder Hinsicht ein ganz außergewöhnliches Album.

2489.363 K 1-2/P 1-2 **TIPP** 23,50 €

audiophile LPs

ECM Records (180 g)

John Scofield & Steve Swallow & Bill Stewart - Swallow Tales



Jazz

40 Jahre dauerte es, bis dieses dicke, verbundene und höchstmusikalische Album, dass im März 2019 an nur einem einzigen Tag in New York aufgenommen wurde, veröffentlicht wurde. Steve Swallow war für den damals 20-jährigen Gitarristen John Scofield in Berklee, USA, Freund, Mentor, Inspiration und Mitmusiker zugleich. Dieses ganz besondere

Verhältnis spürt und fühlt man bei jedem einzelnen Ton und vor allem beim Zusammentreffen derselben. Kongenialer Dritter im Bunde ist Schlagzeuger Bill Stewart. Jede der neun Swallow-Kompositionen ist ein eigenes musikalisches Kleinod. So unterkühlt einfach und schlicht das Cover gestaltet ist, so vielfältig sind die Melodien, die es umhüllt. Nimmt man die sauber gepresste LP aus der gefütterten Innenhülle kann man in einen wahren Klangkosmos eintauchen. ECM ist

einfach Garant für highendiges Sound-Erlebnis. Der erste Titel „She Was Young“ ist von einer wunderschönen Melancholie geprägt. Herrlich wie Scofield hier mit seiner Ibanez Elektro-Gitarre diese glockigen Blue Notes perlen lässt, während er von Swallow und Stewart quasi eng umarmt wird. Mit ganz viel Swing kommt „Radio“. Es macht so viel Freude dem energetisch-vertrauten Treiben des Rhythmus Duos zu lauschen. Dabei ist jeder der Beiden wunderbar in der jeweiligen Individualität zu bewundern. Ganz klasse, wie Scofield seine Akkorde wirft, wenn Swallow zu seinem Solo-Ausflug ansetzt. Das Ganze macht auch deswegen so unheimlich viel Spaß, weil die Aufnahmen und die Pressung perfekt sind. Da wird Musikhören zum Genuß. wb

ECM 2679 K 1-2/P 1 22,50 €

Marcin Wasilewski Trio & Joe Lovano - Arctic Riff (2 LP)

Kühl, abgeklärt, präzise in Detail und Auflösung erscheint dieses Doppel-Album beim Jazz-Spezial-Einsatzkommando ECM. Beim genaueren Hinhören erkennt man aber die Leidenschaft, das Herz, die tiefe Seele, die in dieser hervorragenden Zusammenarbeit



Jazz

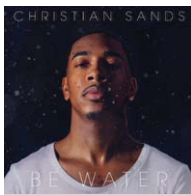
des Marcin Wasilewski Trio mit dem Saxophonisten Joe Lovano vorherrscht. Joe Lovano hat das, wonach alle Musiker suchen. Er hat SEINEN Ton. Und die höchst gelungene Verbindung seines Tenor Saxophons mit dem Piano von Marcin Wasilewski, dem Kontrabass von Slawomir Kurkiewicz und dem Schlagzeug von Michal Miskiewicz

macht diese Edition zu einem echten Highlight. Und dabei hat dieses Quartett so viele Facetten an Melodien und überraschenden Tonfolgen. Kaum hat sich das Ohr an das eine gewöhnt, geht die Hörreise weiter in ungeahnte, unerhörte Gefilde. Eine immense Wärme strahlt "Vashkar" aus. Die Komposition von Carla Bley wird unbeschreiblich lyrisch interpretiert. Wunderschön wie Miskiewicz seine Becken hier tanzen lässt. Die Dynamik mit der er sein Schlagwerk zum Klingen und Grooven bringt, sucht ihresgleichen. Das Stück wird nochmal aufgegriffen in "Vashkar (Var.)". Der Dialog zwischen Kurkiewicz' Kontrabass und Miskiewicz' Schlagzeug bei "Cadenza" ist ein weiterer Klangleckerbissen und Höhepunkt der Schallplatte. Dieses Album hat wirklich das Zeug, zum Klassiker zu werden. wb

ECM 2678 K 1/P 1 **TIPP** 29,00 €

Mack Avenue (150 g)

Christian Sands - Be Water (blaues Vinyl)



Jazz

Königsblau leuchtendes, transparentes Vinyl - satte 300 Gramm auf zwei sauber gepressten Scheiben verteilt - und wunderschön inspiriert gespielter Jazz in ausgewogenem Klang-Gewand kennzeichnen diese Edition. Aufgenommen wurde das Ganze im Samurai Hotel Recording Studio in Astoria, New York, am 16. September 2019. Zehn höchst

spannende Songs stammen aus der Feder von Christian Sands. Ein richtig klasse arrangiertes Cover aus der Songschmiede von Steve Winwood ist mit "Can't Find My Way Home" enthalten. Der als Christian Sylvester Sands am 22. Mai 1989 in New Haven, Connecticut, geborene US-amerikanische Jazzpianist hat sich schon einen sehr guten Ruf als Bandleader und Arrangeur erarbeitet. Für die Aufnahmen hat Sands hervorragende Begleiter und Mitstreiter gebucht. Bassist Yasushi Nakamura, Saxophonist Marcus Strickland, Trompeter Sean Jones, Posaunist Steve Davis, Gitarrist Marvin Sewell und Schlagzeuger Clarence Penn sind dabei kongeniale Partner. Und diese zaubern ein insgesamt fantastisches, kompaktes und in sich geschlossenes Werk. Ein energetisches Piano-Intro vom Meister himself leitet "Sonar" ein. Irrwitzig schnell agieren Drummer Penn und Kontrabassist Nakamura. Letztgenannter läßt sein Instrument knurren und schnurren, dass es eine wahre, unerhörte Freude ist, da zuzuhören. Dann kommt plötzlich wieder eine lyrisch-ruhige Passage in der alles in tief schürfende Melodiosität gleitet. Ganz leicht, aber gleichzeitig ganz nachhaltig. Und das kann man umso mehr spüren, als die Doppel-LP hervorragend aufgenommen wurde und dementsprechend klingt. wb

MAC 1170 K 2/P 1-2 35,50 €

Musik Productions Schwarzwald (200 g)

Julia Kadel Trio - Kaskaden



Jazz

Eine MPS-Veröffentlichung ist immer etwas ganz Besonderes. Zum einen hat diese Plattenfirma Legenden-Status. Viele auf diesem Label veröffentlichten LPs sind heute streng gesuchte und richtig teuer bezahlte Raritäten. Zum anderen bürgt das Label für höchste musikalische Qualität. Und last but not least klingen diese Editionen fantastisch.

Die letzten beiden Punkte treffen definitiv jetzt schon zu. Zur Rarität könnte sie schon bald werden. Julia Kadel und ihre beiden Mitstreiter Karl-Erik Enkelmann am Kontrabass und Steffen Roth am Schlagzeug legen sieben höchst spannende Songs vor. Die Kompositionen sprengen die Grenzen gewohnter Musikgewohnheiten. Die Aufnahmen, die voll analog sind, aufgenommen mit hochwertigen Mikros, analogem Telefonen-Mischpult und gebannt auf BASF 911 Studio-Master-Tonbändern, sind maximal intensiv. Das Anfangsstück "Paradoxa" beginnt mystisch mit einem gestrichenen Kontrabass und einem sich sachte herantastenden Schlagzeug, das mit dem Besen gespielt wird. Kadel hat die Freiheit sich auf dieser sich immer wieder auflösenden und dann sich wiederfindenden Rhythmus-Einheit in weit entfernte Klanglandschaften zu begeben. Immer wieder intoniert sie feste Strukturen, verfeinert sie mit zarten Melodielinien um sie dann wieder kraftvoll einzureißen. Diese Platte hat genau das Zeug zum absoluten Genreklassiker der Moderne. wb

0213.685MS1 K 1/P 1 21,50 €

Pure Pleasure (180 g)

Charles Tolliver Music Inc & Orchestra - Impact



Jazz

Der am 6. März 1942 in Jacksonville, Florida, geborene amerikanische Jazzmusiker und Komponist Charles Tolliver ist ein Meister an Trompete und Flügelhorn. Das knapp achtminütige Titelstück, das gleichzeitig als Opener fungiert, geht mit voller Kraft voraus. Herrlich wie die Bläsersätze ineinander harmonisch und melodisch verweben sind.

Richtig klasse auch das Rhythmus-Sextett aus Cint Houston (Bass), Cecil McBee (Bass), Clifford Barbaro (Schlagzeug), Warren Smith (Percussion), Billy Parker (Schlagzeug) und Big Black (Congas). Richtig spannend sind die kreativ-eruptiven Solo-Ausflüge von Tolliver. Das Ganze ist umso interessanter als die Scheibe richtig gut klingt. Ein dramatischer Streicher-Auftakt läßt „Mother Wit“ beginnen. Majestätisch bläst Tolliver seine Trompete. Lyrische Tonfolgen perlen aus dem Klavier von Stanley Cowell. Dann nimmt der Track richtig Fahrt auf. Bassist Reggie Workman und Drummer Barbaro treiben den Song zum Climax. Solistisch auf ganzer Linie überzeugt hier Tenorsaxophonist Harold Vick. Wie spannend ein Big Band Arrangement sein kann zeigt „Plight“. Tolliver, Vick und Cowell liefern sich dabei einen trio-umphalen Improvisationstanz. Ganz

großes Jazz-Kino!

Das Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl. Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK. ww

SES 19757

K 1-2/P 1-2

TIPP

28,00 €

SAM Records (180 g)

Art Blakey & The New Jazz Men - Live in Paris '65 (180 g, Mono)



Jazz

Art Blakey - Schlagzeug; Freddie Hubbard - Trompete; Nathan Davis - Tenorsaxophon; Jacki Byard - Klavier; Reggie Workman - Kontrabass. Die Aufnahme entstand am 3. November 1965 im Palais de la Mutualit in Paris.

Ein wenig hat das französische, audiophile Label SAM Records auf sich warten lassen, doch nun veröffentlicht es mit Nathan Davis' „Peace Treaty“ und Art Blakeys „Live in Paris, 65“ zwei exzellente Hardbop-Alben in gewohnt herausragender Qualität und mit viel Liebe zum Detail.

Mitte der 60er-Jahre tourte der Schlagzeuger mit seinen Jazz Messengers durch Europa und gastierte natürlich auch im Jazz-begeisterten Paris. Die Combo befand sich auf einem Höhepunkt, künstlerisch wie auch technisch, und die entstandene Aufnahme gehört ganz klar zu Blakeys besten. Allein Freddie Hubbard an der Trompete, der bei einer 24-minütigen(!) Interpretation seines Stücks „Crisis“ alle Register zieht, ist atemberaubend. Der allzeit hochenergetische Blakey, unterstützt durch Reggie Workman am Kontrabass, startet ein rhythmisches Feuerwerk, dass das Pariser Publikum hörbar in Ekstase versetzt. Es wundert sehr, dass diese Aufnahme bisher nie offiziell veröffentlicht wurde. Dank SAM ist sie es nun, allerdings streng limitiert. Da heißt es schnell zugreifen!

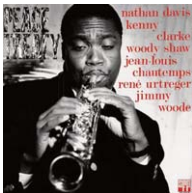
Das Album mit bisher noch nie offiziell veröffentlichten Aufnahmen wurde durch Ray Staff in den Air Mastering Studios (London) remastert, kommt auf 180g-schwerem Vinyl in gefütterter Innenhülle mit Label-Aufdruck und ist auf 2000 Exemplare limitiert sowie handnummeriert. rr

SR 21

K 1-2/P 1-2

30,00 €

Nathan Davis Sextet - Peace Treaty (180 g)



Jazz

Nathan Davis verließ 1960 die Vereinigten Staaten, um sich nach einem dreijährigen Aufenthalt in Berlin schließlich für weitere sechs Jahre in Paris niederzulassen. Während dieses Europaaufenthalts entstanden einige von Davis' wichtigsten Aufnahmen, wie das von Joachim Ernst Berendt in Villingen produzierte Album „The Hip Walk“ oder

eben dessen Nachfolger „Peace Treaty“, welches 1965 in Paris entstand. Die Rhythmusgruppe beider Alben ist dieselbe, mit Jimmy Woode am Kontrabass und Kenny „Klook“ Clarke am Schlagzeug. Beide US-amerikanische Musiker befanden sich wie Davis im europäischen „Exil“, ebenso der Trompeter Woody Shaw. Komplettiert wird das Sextett durch den französischen Pianisten Ren

Urtreger, der bereits mit Lester Young tourte und auch auf Miles Davis' legendärem „Fahrstuhl zum Schafott“-Soundtrack zu hören ist, sowie seinen Landsmann, den Bariton-Saxophonisten Jean-Louis Chautemps, der noch im gleichen Jahr mit Chet Baker auf Tour gehen sollte. Musikalisch setzt „Peace Treaty“ den Weg von Nathan Davis fort - souliger, modaler Jazz, der charmant um einige europäische Einflüsse ergänzt ist. Gerade den Solisten Shaw und Davis scheint die freie Atmosphäre im Paris der 60er-Jahre gut zu tun. Woody Shaw, der stark von seinem Mentor Eric Dolphy beeinflusst wurde, läuft hier zu Hochform auf, während die Rhythmusgruppe äußerst diszipliniert ein groovendes Fundament bildet. Erstmals erschien das Album im Aufnahmejahr beim französischen Label SFP in einer kleinen Auflage und wurde schnell zum gesuchten Sammlerstück. Dank SAM liegt dieses Juwel nun endlich erneut auf Vinyl vor. Das Album wurde durch Ray Staff in den Air Mastering Studios (London) remastert, kommt auf 180g-schwerem Vinyl in gefütterter Innenhülle mit Label-Aufdruck und ist auf 2000 Exemplare limitiert sowie handnummeriert. rr

SFP 10.003

K 1-2/P 1-2

30,00 €

Stockfisch (180 g)

Benny Goodman - Live In Hamburg 1981 (2 LP)



Jazz

Benny Goodman - clarinet; Svend Asmussen - violin, vibraphone; Philip Catherine - guitar; Mads Vinding - bass; Bjarne Rostvold - drums; Claes Crona - piano. Live-aufnahmen vom 9. Dezember 1981 im Kongresszentrum in Hamburg.

Ein wertig-dickes Karton-Klappcover ummantelt dieses exquisit klingende Doppel-Album. Die 360

Gramm klingen natürlich auch deswegen so gut, weil sie durch die professionellen Hände der Soundmeister von Stockfisch gegangen sind. Günter Pauler saß am denkwürdigen bzw. hörwürdigen 9. Dezember 1981 natürlich himself am analogen Reel-to-Reel Tape. Das Premastering gelang perfekt unter der Fachkenntnis von Hans-Jörg Mauksch, Pauler Acoustics. Hendrik Pauler übernahm das DMM disc cutting.

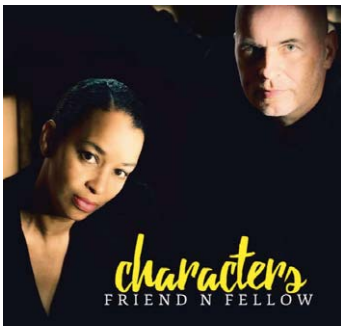
Nun aber zum gehaltvollen, musikalischen Inhalt. Benny Goodman beginnt den Konzertmitschnitt mit der Turner Layton/Henry Creamer-Komposition „After You've Gone“. Es ist dieser ganz besondere Ton, dieser schlanke herrliche Ton seiner Klarinette, der sofort begeistert. Herrlich glockig das Vibraphon von Svend Asmussen. Natürlich funktioniert das top aufeinander eingespielte Rhythmus-Duo Bjarne Rostvold am Schlagzeug und Mads Vinding am Bass traumwandlerisch. Die richtigen Blue Notes perlen aus Claes Cronas Piano. Der Konzertabend beinhaltet viele magische Momente, hat so viel Swing, so viel feine Nuancen, aber auch immense Kraft. Herausragend die hohe Räumlichkeit, Feinzeichnung und Dynamik. Das alles wird umso atemberaubender deutlich, da die Aufnahme und Pressung mehr als gelungen sind. Es macht richtig Spaß, zuzuhören, ja mitten im Konzertsaal dabei zu sein. Genießen sie die 20 Song-Perlen, darunter „Nuages“, das unverwüsthliche „On The Sunny Side Of The Street“ oder „Sing, Sing, Sing (With A Swing)“. wb

357.8805

K 1/P 1

37,50 €

Highlight des Monats



Constance Friend (vocals) studierte in Weimar modernen Gesang. Bereits als Sängerin der R&B Band „Mr Adapoe“ war Constance Gast zahlreicher europäischer Festivals, u.a. als support act für Alvin Lee und James Brown.

Thomas Fellow (guitars) studierte sieben Jahre Konzertgitarre in Weimar. Er war Preisträger internationaler Wettbewerbe und unternahm zahlreiche Konzerttourneen durch Europa, die USA, Indien und Südamerika. Professor Thomas Fellow leitet die Ausbildung Gitarre/ Worldmusic an der Hochschule für Musik in Dresden sowie Kurse an verschiedenen Hochschulen und Festivals. Er ist Initiator des EUROPEAN GUITAR AWARD, einem der wichtigsten Wettbewerbe für junge, kreative Gitarristen. Sein FELLOW GUITAR BOOK (Schott Music) gilt als Standardwerk für die Gitarre als Begleitinstrument und erschien bereits nach wenigen Monaten in dritter Auflage.

Friend 'n Fellow sind ein Phänomen: Seit fast 30 Jahren jenseits des Mainstreams, aber ebenso jenseits aller anderen musikalischen Schubladen erfolgreich unterwegs. Unverwechselbar und eigen, aber dennoch wandelbar und jederzeit für Überraschungen gut. Eine Stimme, eine Gitarre, der Rest ist Staunen, schrieb vor einigen Jahren die Fachpresse.

Friend 'n Fellow - Characters (180 g)

Schon beim ersten Song "Fighter" bekommt man Gänsehaut. Constance Friend hat so eine immense Kraft und Tiefe in ihrer Stimme und mit ihren authentischen, ungekünstelten Lyrics etwas zu sagen. Ihr kongenialer Partner an diversen Gitarren Thomas Fellow hat so viel Gefühl für Sound und Ansprache seiner Akustik-Gitarre. Herrlich, wie er im Hintergrund eine Slide-Gitarre schweben lässt. Was hier auch ganz schnell deutlich hör- und spürbar wird ist die Tatsache, dass hier zwei Künstler am Werk sind, die musikalisch nicht getrennt werden können. Dies sieht man auch daran, dass alle elf Lieder dieser Langspielplatte Gemeinschaftskompositionen sind. Leicht und luftig kommt "Dreamer". Fellow versteht es meisterhaft, mit den tiefen Saiten seiner Akustik-Gitarre einen Bassisten zu ersetzen. Seine Ideen für wunderschöne Melodien sind einzigartig. Sein Sound ist sehr dicht und voller Wärme. Gleichzeitig und filigran. Hut ab! Und dann klingt es einfach noch dazu so fantastisch. Die Aufnahmen durch Jannique im Studio Produktionswaldstrasse sind High End. Zart und lyrisch beginnt "Gardener". Fellow lässt die Flageolett Töne weit und hoch fliegen. Mit ihrer samtigen Stimme verleiht Friend dem Lied eine unnachahmliche Tiefe. Unbeschreiblich wie die Beiden es verstehen, diese Vielfalt an Melodien miteinander so zu verweben, dass eine unnachahmliche Einheit entstehen kann. Die Klangfarben in Friends Stimme sind so besonders, dass man in der Musikgeschichte schon weit suchen muss bis man etwas annähernd Schönes finden kann. Mit viel Verve'n'Rhythm kommt "Child". Schließt man die Augen, kann man das Kind richtig herumtoben sehen. Fellow hat so eine ausgereifte Zupftechnik. Sehr nachdenklich ist "Soulmate". Die Hookline im Refrain ist gigantisch. Einmal gehört wird man süchtig danach. Bevor wir alles am Liebsten gleich nochmal hören, drehen wir die Platte lieber um und hören nun Seite B. Diese beginnt mit "Friends". Dieses Lied lebt von einem vorwärtstreibenden Rhythmus. Fellows Gitarre ist hier richtig funky. Zusammen mit dem Händeklatschen ist das perkussive Gitarrespiel richtig groovy. Der Backgroundchor, den Friend selbst beisteuert, ist richtig klasse. Auch die gezeigte Vokal-Akrobatik zum Schluss des Songs sucht ihresgleichen. Mit ganz viel Soul kommt "Woman". Ein leicht jazziger Touch ist nicht zu überhören. "Travelers" hat ein sehr eingängiges Riff, das Friend geschickt unisono mit Fellows Gitarre singt. Das Lied hat seine Wurzeln irgendwo in blue and lonesome Blues Gefilden down South Louisiana. Mit einem gefühlvollen Fingerpicking beginnt "Sister". Auch hier finden die ausdrucksstarken Lyrics eine wohlklingende Heimat in der Ausnahmestimme Friends, die auch hier wieder mit einem bittersüßen gedoppelten Harmoniegesang auf ganzer Ton-Linie überzeugt. Mächtig schreitet der "King" ins Hör-Geschehen. Mit Bass-Oktaven unterstreicht Fellow die Dramaturgie. Friend singt dabei in schwindelerregende Höhen. Herrlich die Solo-Ausflüge Fellows. Das MUSS man hören. Mit "Stranger" verabschiedet sich das Duo eindrucksvoll. Diese Ballade haltt lange nach, auch wenn der Tonarm des Laufwerks schon lange arretiert ist. So muss Musik sein. Die Platte klingt dabei so grundruhig bei gleichzeitig enormer Dynamik. Musikfreunde und Klangfans werden gleichermaßen begeistert sein, nicht nur, aber auch wegen des ästhetischen Covers mit eindrucksvollen Fotos aus der Kamera von Ulrike Mönig. Gefütterte Innenhüllen sind selbstverständlich. Eine wirklich runde Sache! wb

Heat 10131

K 1/P 1

27,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen
telefonisch sind wir für Sie ab 11⁰⁰ Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de